

Hinweise zu eigenen Einkünften nach §§ 21 und 23 BAföG

556,00 Euro-Jobs - sogenannte Minijobs - sind ohne BAföG-Kürzung möglich.

Maßgeblich ist immer der Eigenverdienst im gesamten Bewilligungszeitraum, also beispielsweise von Oktober 2025 bis September 2026.

Beispiel (Bewilligungszeitraum 10/2025 bis 09/2026 = 12 Monate)

Bruttoeinnahmen	6.681,68 €
abzüglich Werbungskostenpauschale für 12 Monate	1.230,00 €
abzüglich Sozialpauschale von 22,3%	<u>1.215,72 €</u>
	4.235,96 €
geteilt durch 12 Monate	353,00 €
abzüglich monatlicher Freibetrag des Antragsteller (§23 Abs. 1 Nr. 1 BAföG)	<u>353,00 €</u>
Anrechnungsbetrag	0,00 €

Bei verheirateten Auszubildenden bzw. soweit bereits eigene Kinder vorhanden sind, können weitere Freibeträge in Abzug gebracht werden.

Waisenrenten- und Waisengeldbezüge werden bis auf einen monatlichen Freibetrag in Höhe von 190,00 € als Einkommen angerechnet.

Ausbildungsvergütungen werden nach § 23 Absatz 3 BAföG voll angerechnet. Berücksichtigt werden kann nur die Sozialpauschale von zurzeit 22,3% und die Werbungskostenpauschale von 1.230,00 € (bei 12 Monate). Hierunter fallen z. B. Einnahmen aus einem Praxissemester oder einem Pflichtpraktikum.

Beispiel (Bewilligungszeitraum 10/2025 bis 09/2026 = 12 Monate)

Vergütung während eines Praxissemesters (3 Monate á 600,00 €)	1.800,00 €
abzüglich Werbungskostenpauschale für 12 Monate	1.230,00 €
abzüglich Sozialpauschale 22,3%	<u>127,11 €</u>
verbleiben	442,89 €

In einem 12-monatigen Bewilligungszeitraum erfolgt daher ein Abzug von 36,91 € monatlich.

Erhalten Sie **Stipendien oder andere Zuwendungen** muss im Einzelfall geprüft werden, ob ein Anspruch auf BAföG weiterhin besteht oder ob ein Abzug vom BAföG zu erfolgen hat.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.